

'Himmelsflitzer' über Webenheim

Moderne Technik hilft den Modellflugzeug-Begeisterten der Saarpfalz



(as) Auf der Höhe von Webenheim, Gemarkung „In den Betten“, an der Grenze zwischen Saarland und Rheinland-Pfalz, ist Geschwindigkeit „keine Hexerei“! Hier knattern und surren pfeilschnelle Flugzeuge, von der „Mirage“ bis zum selbstgebauten Tiefdecker, über die Start- und Landebahn. Modellflugzeuge! Mit ausgefeilter Funktechnik versehen, von Enthusiasten und Idealisten kabellos gesteuert.

Eine Interessengruppe, die sich ausgezeichnet versteht, hat hier ein Gelände gepachtet, das sich jetzt schon als zu

klein erweist. Hier treffen sich vor allem an Wochenende zehn bis zwölf Modellflieger, um ihre Modelle vorzuführen. Die zumeist jungen Leute kommen aus Homburg, Einöd, Bierbach, Würzbach und Lautzkirchen.

Auf der Funk-Frequenz von 27 MHz — diese Frequenz teilt die Bundespost den Modellfliegern zu — befinden sich Sender und Empfänger der Modelle. Maßstabgerechte Nachbildungen von Oldtimern und supermodernen Flugzeugen gibt es im Fachhandel zu kaufen. Unter den Männern der Interessengrup-

pe sind jedoch auch Fachleute, die sich ihre Modelle selbst basteln.

Die Motoren der kleinen Himmelsflitzer sind Meisterleistungen der Technik. Ein schmucker Segler mit Hilfsmotor und guter Funkanlage kostet ca. 1500 DM. Ein Tiefdecker mit einer 12-Kanal-Fernsteuerung für einziehbares Fahrwerk usw. kostet rund 2000 DM.

Die Interessengruppe freut sich über jeden „Neuzugang“, jedoch sind Haftpflichtversicherung und genehmigte Funkanlage Grundbedingungen. Erwähnenswert sei noch, daß der „Miniflugplatz“ doch so günstig liegt, daß man in Webenheim durch evtl. Flugzeuggeräusche nicht belästigt wird.

(Fotos: Allgayer)



Beindruckt waren die zahlreich Besucher der Modellanze, die vom Modellflug Bliesgau e.V. jetzt zum 3. Male veranstaltet wurde. Vorsitzender Norbert Blumenauer (rechts) war ein sachkundiger Führer durch die Verzügliche Ausstellung.

Auch Segelflugszeuge dabei

Zuschauer bewundern 70 Flugmodelle

rg. Bliestkastel. Am Sonntag nach- te der Modellflug Bliesgau auf seiner Ausstellung die Leistungsfähigkeit seines Vereins. 70 Flugmodelle konnten von mehreren hundert interessierten Zuschauern bewundert und begutachtet werden.

Aufmerksamkeit erregte die sattege- rene Nachbildung eines Lachsaasegels (Motorflugzeug) übertragt. Darunter fanden Motorflugzeuge übertragt, von Kampfliegern des II. Weltkrieges (Ma. 100, 10 07, Spitfire) und Gelflittermodelle auf- merkliche Betrachter. Für die Liebhaber des motorisierten Modellfluges waren mehrere Bergflugszeuge ausgestellt, die sichweisen über fünf Meter Spannweite aufweisen konnten.

Bei einer Tombola, die ragen Zuspruch fand, wurden als Hauptgewinn zwei Kundflüge vom Flugplatz Bockwisch aus verlost. Zwei jungen, sechsen und acht Jahre alt, waren die glücklichen Gewin- ner, außerdem wurden viele Sachpreise. Ein großer Besucherklub konnte der Vorsitzende des Modellfluges Blies- gau, Norbert Blumenauer, den Landflug des Saartalflug-Kreises, Schwanau, und dem Kreis Segelflugsvereine der Stadt Blies- gau, 18.



Auch den Proben der Flugerei war bei der Modellanze in der Bliestkastel Eisenfesthalle ein Ehrenplatz eingeräumt. Unser Foto zeigt im Hintergrund das Modell des hiesigen Ulm-Club-Glenners.

edv/Foto: E. Dittmann

stel, Weber, begrüßen, die beide mit In- teresse und Sachkenntnis die Flugmodel- le betrachteten.

Die Vereinschaft hat die Ehren- zune gewonnen, daß mit dieser Anstet- tung wieder einmal der Öffentlichkeit ein Einblick von diesem Hobby vermittelt werden und für Verständnis gewonnen werden konnte.

Tüchtig gestampelt

Wb. Beschach-Oberbachbach, Aktiv und erfolgreich war in den beiden letzten Wochen der Einsatz der Oberbachbacher Radioroller. In Bann kam Walter Kemp- beid bei den Anstreichen C auf einem hervorstechenden A-Platz unter 42 Teilneh- mern. Das war vor die eigentliche Ober- räumung dieser Veranstaltung. Thomas Ruffing belegte zumerhinsten Platz 13.

In Hansburg-Sandorf stellte Walter Neu- berger erneut seine derzeit gute Form un- ter Beweis. Er kam hier auf Platz 8. Das bedeutet, wie dazu aus Kreisen des RV Blitz Oberbachbach verläuten, das bisher stärkste Saisonleistung. Thomas und Norbert Keding belegten die Plätze 15 bzw. 18.



fast 500 Besucher

Wer einige Tage vor der Veranstaltung durch die Ortschaften im Bliesstal fuhr, sah überall die gut gestalteten Plakate, die auf diese sehr schöne und gut organisierte Veranstaltung aufmerksam machten. Der Modellflugclub Bliesgau E.V. hatte gleich am Eingang zu der Veranstaltung einen idealen Lockvogel aufgebaut und zwar einen richtigen Segler LS1 der viel bewundert wurde. In der Ausstellung war eine Vielfalt von Modellen zu sehen von "Big-Lift" bis zum 5 m Segler "Phoebus" und von den deutschen Kampfflugzeugen des 2. Weltkriegs bis zum modernen amerikanischen Kampfflugzeug F 16 war alles zu sehen, was ein Modellbauer - Herz begeistern kann. Viel bewundert auch

Modellsport Ausstellung

**Bliesgau E.V.
Sonntag 13.177
in MIMBACH
Gemeindegast**

Bild oben:
Ottmar
Herreman
mit seiner
Mirage III

von 9.30
18.30 Uhr



Passage Schreiner



die "Sabre" und die Transall C160D gebaut von Herrn Herbert Schuler. Die Veranstaltung war für diesen jungen Modellbauclub, er wurde erst vor 8 Monaten gegründet ein voller Erfolg. Auch für unsere Modellbau-Fachabteilung, war durch unseren Ausstellungstand, eine gute Werbegesamtheit gegeben und wir konnten zum Abschluß dem 1. Vorsitzenden,

Herrn Blumenauer einen Warengutschein überreichen. In unserem Informationsstand hatte Martin, unser Modellbau-Experte, alle Hände voll zu tun, die Neuheiten-Prospekte zu verteilen und die ersten Neuen-Neuheiten zu zeigen.

Auch ein Flugdrachen war dabei

Zweite Modellflugausstellung in der Bliessgauhalle verzeichnete großen Andrang



Am Ende der Ausstellung wurden in einer reichhaltigen Tombola drei Rundflüge beim Aero-Club Seebach und viele Modellbesteckteile verteilt.

PM vom
21.4.78

(19) Mehr als 700 Besucher fanden den Weg in die Bliessgauhalle, wo der Modellflug Bliessgau seine zweite Modellflugausstellung durchführte. Mehr als 75 Flugmodelle zeigten den hohen Leistungsstand, den der Verein und seine Mitglieder erreicht haben.

Wie der Vorsitzende Norbert Blumenschel (KFD/AV) sagte, alle eingestellten Modellflieger sind in Mitgliedschaft des Vereins in ihren Freizeit gebunden und sind auch alle auf dem Vereinsflugplatz in Bressfurt bereits geflogen. Blumenschel dankte besonders den Verantwortlichen der Stadt Bliesskau für die Bereitstellung der Halle sowie H. Weißhaar aus Bressfurt, der die Ausstellung mit seinen richtigen Flugdrachen bereicherte.

Die gesamten Flugzeugmodelle gaben das gesamte Spektrum des modernen Modellbaus wieder. Neben Segel- und Motorflugzeugen waren auch drei naturgetreue Nachbildungen von Hochdruckturbinen zu sehen, die voll funktionstüchtig sind dank einer aufwändigen Mechanik.

Unter den Motor-Modellen fanden besonders die Nachbauten von Oldtimern und Düsenflugzeugen große Beachtung. Dem Modell eines Bliessfelder

kers, des Flugzeuges mit dem die erste Kanalarbeiterung gelungen war, und mehreren Doppeldecker aus den Kindertagen des Flugzeuges standen Just-moderne Düsenjets gegenüber, darunter die Mirage, Starfighter, Phantom und F. 16.

• Mit unter den Motormodellen war einmal mehr eine ungewöhnliche Traumflug-„Die Segel“, mit Spannweite bis zu fünf Metern, waren in verschiedenen Flugpositionen in der Halle aufhängt. An einigen Modellen wurde eine Funktionsweise und die Steuerung mittels mehrkanaliger Funksteuerung demonstriert. In mehreren Stationen konnte man die Herstellung eines Modellflugzeuges von der Blauschneise bis zum fertigen Modell verfolgen.

Die Mitglieder des Modellflug Bliessgau standen darüber hinaus bei allen Fragen zur Besucher Rede und Antwort, versuchten Vorurteile abzubauen und Verständnis für die Hobby zu wecken. Über die Modellflieger-Interessierten sich auch Dr. Werner von der Naturschutzbehörde des Kantons und der Naturschutzbeauftragte der Stadt Bliesskau, Manfred Eberhartson.



(20) Bei der Flugmodell-Schau des „Modellflug Bliessgau“ e. V. in der Bliessgauhalle gewann Emil Pfeiffer aus Bressfurt mit einem Rundflug einen der Hauptpreise. Auf seinem Foto beglückwünscht der Vorsitzende des Veranstalters, Blumenschel, den Gewinner. (Foto: Allgauer)

PM vom
22.4.78

Bliesgau- und Motormodelle

Obstzulage

Breitfurt, (bzw) Ortsvorsieder Pfeiffer hat den Ortarat für Freitag um 20 Uhr in den Sitzungssaal des ehemaligen Bürgermeistersamtes eingeladen. Die Tagesordnung sieht zunächst eine umfangreiche Aussprache über den seit längerer Zeit am Sitterswald durchgeführten Modellflugbetrieb vor. Danach sollen Vorschläge gemacht werden, wie ein Geld-Ehrenpreis aus dem diesjährigen Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ in einer Anpflanzung angelegt wird. Die Sitzung ist öffentlich.

siehe Rückseite!!!



Segelflugzeug- und Motormodelle hatte der Modellflug Bliesgau in Mathias-Claudius-Helm in Mimbach ausgestellt. Die Ausstellung fand bei der Bevölkerung eine sehr gute Resonanz.
Foto: Bender

Bliesgau- und Motormodelle

Zünftiger Flugtag

Mimbach. (nw) Sein einjähriges Bestehen feierte der Modellflug Bliesgau e.V. Aus diesem Anlaß trafen sich die Mitglieder des Vereins mit Angehörigen und Freunden zu einem zünftigen Flugtag, der auch von zahlreichen Zuschauern besucht war. Die Modellflugbegeisterten, die oberhalb von Breitfurt ein geräumiges Fluggelände gefunden haben, nutzten die ausgezeichneten Wetter- und Windverhältnisse zu ausgedehnten Flügen mit Motor- und Segelflugmodellen, die in zum Teil wochenlangender Arbeit selbst gebaut wurden. Geseigt wurden nicht nur viele Kunstflug-Figuren, sondern auch atemberaubende Luftkämpfe zwischen Doppeldackern. Die jüngeren und älteren Hobbyflieger gingen mit großer Begeisterung zu Werke. Die Absicht der Vereinsmitglieder um Sympathie für ihr Hobby bei Außenstehenden zu werben, scheint gelungen zu sein. Am Abend soll man noch lange gemütlich zusammen-



Die Kinder des Helms St. Pirminus in Bierbach verbrachten einen schönen Nachtag bei den Modellfliegern des Modellflug Bliesgau e. V. Sie waren einer Einladung des Vereins gefolgt. Bei strahlendem Sommerwetter konnten die vierzehn Mädchen und Jungen den Flugvorführungen der Modellflieger zusehen und erhielten auf viele Frage sachkundige Antworten. Zum Abschluß wurden die kleinen Gäste mit Rostbraten und Limonade bewirtet.
(Fotos: Allgäu)

Unsere Modellflugausstellung in Mimboch 12. März 1977



(26) Eine Ausstellung von Modellflugzeugen fand im Matthias-Claudius-Heim in Mimboch statt. Eine überaus große Anzahl von interessierten Besuchern bevölkerte den ganzen Tag über den großen Ausstellungsraum. Einen Teil der naturgetreuen Modelle fertigten die 20 Mitglieder aus Basenätzen selbst an. Geflogen werden die Modelle über Fernsteuerung auf der Höhe zwischen Mimboch und Breilbrunn. (Foto: Allgayer)

Am 12.3.77 fand unsere „Modellflugausstellung“ in Mimboch statt. Samstagmorgens wurde alles aufgebaut, was wahrscheinlich ohne das „Griest-Peters“ nicht möglich gewesen wäre. Die Nachtwache hielten Wolfgang, Tatjana, Axel, Joachim und ich. Wolfgang brachte einen Fernseher mit, was den Abend noch verschönerte. Samstagmittag fuhren wir dem Standard-„Segler“ L 5.1, der von Frank Kaufing organisiert wurde, nach Saarbrücken holen und stellten ihn vor dem „Matthias Claudius Heim“ auf. (siehe Rückseite) Die Benachrichtigung der Presse übernahm Robert Kimmann. Sonntagmorgens schon registrierten wir 141 Besucher und gegen Abend über 500.

Anschaulich informiert

Über gutes Interesse für die Modellflug-Ausstellung in Mimbach

(nw) Eine überaus große Resonanz bei der Bevölkerung fand die 1. Modellflug-Ausstellung, die der Modellflug-Bliedtal im Matthias-Claudius-Haus in Mimbach durchführte. Etwa 600 Besucher nutzten die Gelegenheit, sich über die Möglichkeiten des modernen Modellflugs zu informieren. Der Veranstalter hatte sich große Mühe gegeben, das vorhandene breite Spektrum aufzuzeigen.

Als Attraktion und sozusagen „Zugvogel“ war vor der Halle im Freien ein

richtiges Segelflugzeug vom Typ „LS 1“ aufgestellt, das freundlicherweise für diesen Zweck zur Verfügung gestellt worden war. Der interessierte Besucher fand dieses Flugzeug dann noch einmal unter den naturgetreuen Segelflugmodellen. Die Zahl der ausgestellten Miniaturflugzeuge belief sich auf fast 50, allesamt von den Mitgliedern des Vereins in ihrer Freizeit selbst zusammengebaut.

Zum einen waren es Motormodelle, darunter ganz funktional gestaltete Kunstflugmodelle, aber auch originalgetreue Nachbildungen alter und neuerer Maschinen, u. a. mehrere Doppeldecker und moderne Sportflugzeuge. Große Beachtung fanden auch die Nachbauten moderner Militärdüsenflugzeuge, im Modell allerdings mit Propellerantrieb wie der französischen Mirage III oder der amerikanischen F 15 und F 16, bei der sogar ein einziehbares Fahrwerk eingebaut war. Das zweimotorige Modell einer Transall-Transportmaschine war eine der Attraktionen der Ausstellung.

Große Mühe hatte man sich von seiten des Ausstellers gegeben, um die unterschiedlichen Startmethoden des Segelmodellflugs, F-Schlepp, Hackepack-Start auf einem Motorflugzeug und Start mit eigenem Motorlauf, zu demonstrieren. Eine Topbildschau gab es für die Ausstellungsbesucher, außerdem einen Überblick über die Arbeit des Modellflug-Bliedtal.

Der Verein, im Sommer 1976 gegründet, hat derzeit 19 Mitglieder aus allen Alters- und Berufsständen; sie kommen vorwiegend aus dem Raum Bliedkastel/Homburg. Den Mitgliedern steht ein behördlich genehmigtes Fluggelände zur Verfügung.

Das Ziel der Ausstellung, neben der Informationsvermittlung auch Verständnis für den Modellflug zu wecken, ist nach Meinung des Vereinsvorsitzenden Norbert Blumenauer, Mimbach, erreicht worden. Seinen Dank richtet er insbesondere an die prot. Kirchengemeinde Mimbach für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Ausstellung sehr gut besucht

Richtiges Segelflugzeug war die Attraktion

(nw) Bliedkastel-Mimbach. Eine überaus große Resonanz bei der Bevölkerung fand die erste Modellflug-Ausstellung, die der Modellflug-Bliedtal E. V. im Matthias-Claudius-Haus in Mimbach durchführte. Etwa 600 Besucher nutzten die Gelegenheit, sich über die Möglichkeiten des modernen Modellflugs zu informieren.

Der Veranstalter hatte sich große Mühe gegeben, das vorhandene breite Spektrum aufzuzeigen. Als Attraktion und sozusagen „Zugvogel“ war vor der Halle ein richtiges Segelflugzeug vom Typ „LS 1“ aufgestellt, das freundlicherweise von der Aka-Flieg Saarbrücken für diesen Zweck zur Verfügung gestellt worden war.

Der interessierte Besucher fand dieses Flugzeug dann noch einmal unter den naturgetreuen Segelflugmodellen. Die Zahl der ausgestellten Miniaturflugzeuge belief sich auf insgesamt 47, allesamt von den Mitgliedern des Vereins in ihrer Freizeit selbst zusammengebaut.

Zum einen waren es Motormodelle, darunter ganz funktional gestaltete Kunstflugmodelle, aber auch originalgetreue Nachbildungen alter und neuerer Maschinen, unter anderem mehrere Doppeldecker, der Do 27, und moderner Sportflugzeuge.

Große Beachtung fanden auch die Nachbauten moderner Militärdüsenflugzeuge, im Modell allerdings mit Propellerantrieb, wie der französischen Mirage

oder der amerikanischen F 15 und F 16, bei der sogar ein einziehbares Fahrwerk eingebaut war. Das zweimotorige Modell einer Transall war eine der Attraktionen der Ausstellung.

Zum anderen waren es Segelflugzeugmodelle, wobei Segler bis zur Spannweite von 3 m vorgestellt wurden. Große Mühe hatte man sich von seiten des Ausstellers gegeben, um die unterschiedlichen Startmethoden des Segelmodellflugs, F-Schlepp, Hackepack-Start auf einem Motorflugzeug und Start mit eigenem Motorlauf, zu demonstrieren.

Eine Topbildschau gab den Ausstellungsbesuchern einen Überblick über die Arbeit der Modellflug Bliedtal E. V. Der Verein, im Sommer 1976 gegründet, hat derzeit 19 Mitglieder aus allen Alters- und Berufsständen; sie kommen vorwiegend aus dem Raum Bliedkastel/Homburg.

Den Mitgliedern steht ein behördlich genehmigtes Fluggelände zur Verfügung, wo sie, ohne Beeinträchtigung der Bevölkerung ihr Hobby ausüben können. Das Ziel der Ausstellung, neben der Informationsvermittlung auch Verständnis für den Modellflug zu wecken, ist nach Meinung des Vereinsvorsitzenden Norbert Blumenauer, Mimbach, erreicht worden. Seinen Dank richtet er insbesondere an die protestantische Kirchengemeinde Mimbach für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

SAARLAND

Der Minister
für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft

A. Z. D/2 - 215/6 - GM/N.

6600 SAARBRÜCKEN, den 1. Juli 1976
Hardenbergstraße 8
Telefon 50 11
Durchwahl über 501 / _____
Fernschreibanschluß 04 42 14 11 von ab d
Postfach 1010

Original

An den
Modellflug Bliensgau e.V.
s.Hd.v. Herrn Wolfgang Memmer
Pfalzstraße 28 a
6653 Bliesakastel-Bierbach

Betrifft: Erlaubnis zum Betreiben von Flugmodellen mit Verbrennungsmotoren in der Gemarkung Breitfurt

Bezug: Ihr Antrag vom 3.6. und 21.6.1976

Sehr geehrter Herr Memmer!

Gemäß § 16 Abs. 5 LuftVO erteile ich Ihnen die jederzeit widerrufliche Erlaubnis, auf dem Gelände Gemarkung Breitfurt, Plan-Nr. 71 bis 72⁴ Flugmodelle mit Verbrennungsmotoren zu betreiben.

Diese Erlaubnis ist bis zum 30.6.1977 befristet und wird mit folgenden Auflagen verbunden:

1. Der Betrieb mit Modellflugzeugen mit Verbrennungsmotoren ist so durchzuführen, daß Sicherheit und Ordnung jederzeit gewährleistet sind und Personen nicht gefährdet, geschädigt oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert oder belästigt werden. Alle Flüge sind in die Richtung durchzuführen, bei denen mit der geringsten Lärmeinwirkung auf Anwohner zu rechnen ist.
2. Flugbetrieb darf nur zu folgenden Zeiten (Ortszeiten) durchgeführt werden:
Beginn: Werktags nicht vor 0900 Uhr
Sonn- und Feiertags nicht vor 1300 Uhr
Ende: in der Zeit vom 1.4. bis 30.9.: bis 1900 Uhr
in der Zeit vom 1.10. bis 31.3.: bis 1800 Uhr.
3. Es dürfen nur Flugmodelle, deren Verbrennungsmotoren mit Schall dämpfern moderner Bauart ausgestattet sind, betrieben werden.
4. Der Flugbetrieb darf erst aufgenommen werden, wenn der Nachweis der Haftpflichtdeckung vorliegt.
5. Die Bestimmungen der § 6 Ziffer 7, 9 und § 21 LuftVZO, § 16 Abs. 4, 6 LuftVO sowie §§ 115 und 116 LuftPersV bleiben unberührt.

.../...

6. Auf die Straf- und Bußgeldvorschriften der §§ 58 LuftVO und 41 LuftVO wird hingewiesen.

K o s t e n :

Gemäß Kostenordnung der Luftfahrtverwaltung vom 19.12.1974 (BfL 27/75) beträgt die Gebühr für die Erteilung der Erlaubnis DM 30,-. Ich bitte Sie, diesen Betrag innerhalb von 14 Tagen an die Landeshauptkasse des Saarlandes - Postscheckkonto 8-662 Saarbrücken - zugunsten des Kapitels 08 01 Titel 111 01 zu überweisen.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Erlaubnis kann innerhalb eines Monats nach ihrer Zustellung beim Verwaltungsgericht in Saarlouis Klage erhoben werden. Die Klage ist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts zu erheben. Die Klage muß den Kläger, den Beklagten und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten; die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden. Der Klage und allen Schriftsätzen nebst Anlagen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten sowie die angefochtene Entscheidung in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden.

Kosten zur Zahlung
angewiesen:

Jünemann, K.

Im Auftrage

Lh

Modellflug Bliesgau e.V.

23. 6. 1976 - ein denkwürdiges Datum! In diesem Zeitpunkt

An diesem Tage, abends gegen 21³⁰ Uhr wurde der Modellflugclub „Bliesgau e.V.“ ins Leben gerufen. Beteiligt waren 11 Mitglieder - Pilot Nodet, Blumenauer Nodet, Ditsch Danko, Henn Klaus, Kreutz Grotter, Hartmut Herrmann, Schuler Herold, Pahnke Olaf, Koop Ewald, Stobel Willi, Meunier Wolfgang, - 11 modellflugbegeisterte Mitglieder, die sich bei dem Mitglied Willy bei Bier und Wein trafen, um dem Modellflugsport in Bliesgau zu neuen Ehren zu verhelfen.

Vorausgegangen war ein ständiger ~~Kampf~~ ^{„Kampf“} mit (Landwirten, Jagdpächtern, K. und Polizisten, um ein geeignetes Fluggelände zu finden

Dieser „Kampf“ begann schon am ... 197. ~~als~~ ^{als} Mitglied Klaus Henn, der zu der Kerntruppe d. Clubs gehört, seinen Orans und seine Beziehungen spielen ließ, um auf einer Anhöhe zwischen d. Ortschaften Nebenrain und Waltraster ein Modellfluggelände zu pachten. In damals abgeschlossene Pacht-

vertrag lief über ein Jahr, welches für die Modellflüge zu einem großen Erfolg wurde, da das Gelände mit anliegender Betonstraße Starts ~~und~~ ^{Logans} und Landungen von Modellen jeglicher Art zuließ. So ~~war~~ ^{ließ} man ein Mirage-Delta-Modell, gesteuert von unserem Spitzenpiloten Othmar, die Zuschauer ^{über} Startern lassen, ebenso wie ein Big Lift, gesteuert von Herold Schuler, die Ammensenden durch seine Größe ~~und~~ ^{Logans} seine originalgetreuen Start und Landungen sowie das sehr Flugbild ~~erfüllt~~.

Es war ~~noch~~ die Zeit d. RCI-Modelle. Zwei „Blies-Angel“-Modelle, beide mit Webera-Motoren bestückt und eines davon mit Einzelfahrwerk, ließen Luft und Boden erhitzen, und dies im wörtlichen Sinne des Wortes: Das eine der beiden Modelle ging schon beim Einfliegen durch Höhenänderungen, das andere ~~das~~ Modell nach ~~kurzer~~ ^{kurzer} ~~Zeitdauer~~ ^{Zeitdauer} durch Fachtörungen ~~zu~~ ^{zu} Boden. Nicht so ^g die Piloten. Sie konnten ~~das~~ „Super-Star“, „Kamikaze-Fly“, „Middle-Stick“, „Doppeldecker“, „Tavi“ und Eigenkonstruktionen, und fröhen viele

stern Modell. Aber auch die Segelflugmodelle kamen nicht zu kurz, oftmals sah
man mehrere Cirrus, Cessna, Anzani und andere ~~Typen~~ in der Thermik kreisen.
Die Mitgliederzahl hatte die Zahl 10 schon überschritten und nahm ständig zu.
So strömte es wie eine Bombe ein, als eine Drainage in dem Gelände gelegt wurde
und die vorher als Modellflugplatz dienende saure Wies~~en~~ ~~flur~~ wieder landwirtschaftl.
genutzt werden sollte. Alle Bemühungen, das Gelände zu freier, offener Wiese,
~~über dem Feld zu lassen~~ nach Ablauf d. Jahres 1975 war eine
weite Pacht ausgeblieben.

Nach einigen vergeblichen Bemühungen jedoch gelang es dem ehemaligen
Mitglied Robert Herr, jemanden zu finden, der sein zweites Anwesen
und weitester gelegenes Grundstück für Modellflugzwecke zur Verfügung stellen
wollte. Jedoch lagamen erst die Schwierigkeiten, da das Gelände ^{noch} weiter
genutzt ~~war~~ und landwirtschaftl. genutzt wurde. ~~Schwerer~~ Schwieriger war
jedoch die Tatsache, daß das Gelände die 1,5 km Schutzzone von ~~Wald~~
Ortschaft Walthaus nicht erfüllt, ~~was die Hauptursache~~ ^{lag} war die
Hauptursache ~~und~~ ^{lag} noch in der Nähe eines Friedhofs lag. Es blieb nichts anderes
übrig, als das Gelände offiziell bei d. zuständigen Luftfahrtamt in Marktall d.h.
~~anmelden~~. Genehmigen zu lassen. Eine Besichtigung d. Ordnungsamtes
ergab zwar kein negatives Ergebnis, jedoch bedurfte am 29.6.76 ~~besonder~~
bei dem Initiator Wolfgang Memmerl ein Schreiben d. Luftfahrtamtes ein,
daß die Ortschaften Walthaus und Zuckbrunn eine Lärmschutzzone
befreiten und somit einer Genehmigung ein Wege stehen. ~~Nachdem~~ ~~guter~~
~~Bestand~~ Aus der Traum!

Nachdem guter Rat teuer war. Ein geeignetes Fluggelände stand nicht mehr
zur Verfügung, viele RC-Piloten ^{liegen} an irgendwelchen Plätzen, die den Auflagen nach
die LUFTVO nicht entsprechen, die ganze Gemeinschaft drohte auseinander-
zubrechen. In dieser ungemessenen Lage entschloßen Klaus Herr und
Wolfgang Memmer einen ~~letzten~~ verzweifelten Versuch, ein Fluggelände aufzufinden
zu machen. Es gelang mit viel List und Tücke und einer gehörigen Portion
Glück, da Klaus einen Landwirt kennen, der die benachbarten Gebiete
genau kennt. Jetzt hieß es „zugreifen“. Samstag morgens wurde das Gelände
„entdeckt“, Sonntag mittags war der Pachtvertrag abgeschlossen. Eine Woche

Später wurde der Flugbetrieb aufgenommen. Dieser „Flugbetrieb“ ②
war jedoch mit großen Schwierigkeiten verbunden. Lage des Flugplatzes und Windrichtung
wollten nicht übereinstimmen. Starts und Landungen mußten auf einer 40m langen
~~Graspiste~~ Graspiste ~~abwärts~~ mit dem Wind erfolgen, wollte man nicht sein Modell
wie eine reife Pflaume aus einem der ^{Laubstreuern} Obstbäumen pflücken, welche das Flug-
gelande gegen Windrichtung abgrenzten. Verbogene Fernrohre und Schalldämpfer,
und ~~abgehörte~~ zahlreiche abgetrocknete Propeller sind stumme Zeugen
dieser Zeit. Auf die Dauer gesehen war dies ein untragbarer Zustand.
Eine heftige Diskussion entstand darüber, ob man das Fluggelande ~~be-~~
beibehalten sollte oder nicht doch ein besseres Gelände suchen sollte. Einige
Modellflieger hatten ein neues Fluggelande „aufgeschürft“. Am Tage der Ent-
scheidung, welches Gelände man auswählen sollte, fuhren die Modellflieger nachmal
auf das gepackte Gelände. Die Zufall wollte es, daß die Verpackung diesmal das
gesamte Vordruckstück frisch gemäht hatte, während vorher nur ein kleiner Teil
gemäht war. Man sah die Lage schon anders aus. 120m Start- und Landebahn
ergab ~~bei~~ ein Höchstmaß d. Geländes, diagonal gemessen. Damit war
die Entscheidung gefallen. Es sollte auf diesem Gelände weitergeflogen werden.

Jedoch ~~es~~ nur für kurze Zeit. Man hat sich der Flugbetrieb etwas
eingespielt, man hatte Start- und Landebahn frisch gemäht und was sogar schon beim Ansehen
der Bodenunebenheiten, als ~~der~~ unser „Freund und Helfer“, die Polizei, auftraten
diesmal jedoch nicht als Freund und schon gar nicht als Helfer, da ~~es~~ der verdammte
Antwurm der Polizeistelle Gleichartel Anzeige gegen die Modellflieger erstellte und
die Namen der Anwesenden notierte. Die Schwierigkeiten und Hindernisse schienen fast
Ende nehmen zu wollen. Es schien wieder zu heißen, „Aus der Traum!“

Diesmal jedoch nicht! In einer groß angelegten Aktion, bei der alle
Mitglieder tatkräftig mitwirken, wollte man diesmal etwas gegen das Flugverbot
unternehmen und das Fluggelande „durchboxen“.

gültig

Original

Protokoll zur Gründung des Modellflugclubs, Bliesgau E.V.Zeit: Bierbach/ Saar, den 23.6. 1976Ort: Privatwohnung d. Mitgliedes Willy Strobel; Bierbach, Im Serrstrang 2;

Am 23.6.1976 haben sich im Blichhotel - Bierbach um 20⁰⁰ Uhr an der Ausübung des Modellflugsports interessierte Personen eingefunden, in der Absicht, darüber zu entscheiden, ob ein Verein zur Ausübung des Modellflugsports gegründet werden soll. Nach eingehender Aussprache kam man überein, einen Verein zu gründen und alle zur Eintragung des Vereins in das Vereinsregister erforderlichen Rechts-handlungen vorzunehmen bzw. Willenserklärungen abzugeben. Der Verein soll den Namen "Modellflug Bliesgau" erhalten. Ein Entwurf einer Vereinsatzung war zuvor ausgearbeitet worden, der die Zustimmung aller Anwesenden fand.

Von dem Versammlungsleiter wurden sodann Vorschläge zur Wahl des Vorstandes ebraten. Zu wählen waren der Vorsitzende, der stellvertretende Vorsitzende, der Schriftführer und der Kassenwart. Es wurden jeweils nur ein Vorschlag unterbreitet.

Bei der am 24⁰⁰ durchgeführten Vorstandswahl wurden einstimmig gewählt:

zum Vorstand	Norbert Blumenauer
zum stellv. Vorstand	Klaus Henz
zum Schriftführer	Wolfgang Memmer
zum Kassenwart	Karlart Pröbst

Die gewählten Personen nahmen die Wahl an.

Alle anwesenden Personen sind durch eine bewusste Erklärung dem Verein als Mitglieder beigetreten und haben sich mit einem Mitgliedsbeitrag von DM 40,-/ halbes Jahr im Voraus am 23.6.76

Vorstand Norbert Blumenauer

Schriftführer Wolfgang Memmer

Durch meine Unterschrift bestätige ich hiermit, daß ich dem Modellflugclub "Blirsgau E.V." angehöre. Entsprechende Satzungen und Auflagen sind mir bekannt.

Mitglieder1) ~~Robert~~ ~~Wobert~~2) ~~Georg~~ ~~Stroetz~~3) ~~Wolfgang~~ ~~Mömmers~~4) ~~Ewald~~ ~~Kuene~~5) ~~Heinz~~ ~~Reh~~ ausgetreten
August 77
(Der Schiffsclub)6) ~~Heinz~~ ~~Reh~~7) ~~Robert~~ ~~Reh~~8) ~~Robert~~ ~~Fürmann~~9) ~~Robert~~ ~~Reh~~ ausgetreten
August 77
(Der Schiffsclub)10) ~~Paul~~ ~~Ulrich~~11) ~~Robert~~ ~~Reh~~ ausgetreten am
10.12.77
(Der Schiffsclub)12) ~~Robert~~ ~~Reh~~13) ~~Robert~~ ~~Reh~~ ausgetreten am
1.2.77
(Der Schiffsclub)14) ~~W.~~ ~~Yodel~~15) ~~Dr. v.~~ ~~Latz~~16) ~~Barth~~ ~~Joachim~~17) ~~Robert~~ ~~Reh~~18) ~~Peter~~ ~~Reh~~19) ~~Robert~~ ~~Reh~~20) ~~Robert~~ ~~Reh~~ f. Blirsgau

21)

22)

Modellflugclub Bliessgau E.V.Clubinterne Platz- und Flugordnung1) Pflichten und Rechte

Jedes Mitglied des Modellflugclubs Bliessgau E.V. hat sich den Regeln der auch für Modellflieger gültigen Luftverkehrsordnung zu richten, insbesondere § 1 Abs. 1 und 2

§ 1 (1) Jeder Teilnehmer am Luftverkehr hat sich so zu verhalten, daß Sicherheit und Ordnung im Luftverkehr gewährleistet sind und kein anderer gefährdet, geschädigt oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert oder belästigt wird.

(2) Der Lärm, der bei dem Betrieb eines Luftfahrzeuges verursacht wird, darf nicht stärker sein, als es die ordnungsgemäße Führung oder Bedienung unvermeidbar erfordert.

Jedes Mitglied hat gleiche Rechte und Pflichten. Die Verantwortung der einzelnen Mitglieder ist gleich groß.

2) Clubinternea) Mitglieder

Die Mitgliederzahl ist auf max. 20 Mitglieder beschränkt. Die Aufnahmegebühr beträgt das 3-fache des Jahresbeitrags. Es entstehen außerhalb dem vom Gesetz erteilten Auflagen keine clubinternen Auflagen in Bezug auf Art, Größe, Motorisierung usw. der gebauten Modelle.

b) Clubtreffen und Entscheidungen

Es finden keine festdatierten Clubtreffen statt. Bei Problemen irgendwelcher Art hat jedes Mitglied das Recht, ein organisiertes Zusammentreffen der einzelnen Mitglieder

Zu beantragen. Eine hierbei gefällte Entscheidung wird gültig bei $\frac{2}{3}$ Zustimmung.

c) Clubleiter

Wahl eines Vorsitzenden und dessen Stellvertreter, Kassenzüher, Schriftführer. Während jedes Flugtages wird durch Absprache der anwesenden Mitglieder ein Flugleiter gewählt.

Die Wahl ist nur gültig für den jeweiligen Flugtag.

3.) Modellflugplatz

a) Platzbetrieb

Jedes Mitglied hat sich an die Anordnungen des Vorsitzenden, dessen Stellvertreter und des Flugleiters während des Flugbetriebes zu richten. Der jeweilige Flugleiter wird während des Flugtages bestimmt. Irgendwelche Unstimmigkeiten werden durch eine Absprache mit anschließender Abstimmung der anwesenden Mitglieder gelöst.

b) Platzpflege

Jedes Mitglied ist verpflichtet, den Modellflugplatz in ordnungsgemäßem Zustand zu halten. Die jeweils für die Platzpflege (Rasenmähen usw.) zuständigen Mitglieder werden durch eine Absprache bestimmt.

5) Fremdpiloten

Die Benutzung des Modellflugplatzes ist nur für die Mitglieder des Modellflugclubs bestimmt. Fremdpiloten kann die Benutzung des Modellflugplatzes ausnahmsweise bei Zustimmung der Mehrheit der anwesenden Mitglieder gestattet werden. Fremdpiloten sind darauf hinzuweisen, daß die für die Mitglieder des Modellflugclubs gültige Haftpflichtversicherung von Luftfahrtversicherern, Luftportneuzinsen und Halter von Luftfahrzeugen für Fremdpiloten nicht gültig ist. Fremdpiloten haben durch ihre Unterschrift zu bestätigen, daß sie eine eigene, eigene für den Flugmodellport gültige Haftpflichtversicherung abgeschlossen haben und daß sie eine von der jeweils zuständigen Oberpostdirektion ausgestellte gültige Genehmigung zum Betreiben einer Funkelektromotoreinrichtung besitzen. Die Benutzungsgebühr des Modellflugplatzes für Fremdpiloten beträgt pro Flugtag 5,- DM. In Ausnahmefällen kann dieser Betrag nach dem Ermessen des Vorsitzenden, dessen Stellvertreter oder

Zweibrücken:

Eine Burg mit vielen Geheimnissen

Homburg:

Geschäftswelt will „Einkaufserlebnis“ vermitteln

Blieskastel:

Keine Bedenken gegen Modellflug

An dem Freitag, dem 9. 3. 1977 wurde der Ortsrat zusammengerufen.

Grund: „Angezeigtes“ Weiterverfrachten durch Herrn Schmidt („Anzeiger“: Herr Pfeiffer, Breitfurt, siehe vorhergehende Seite) Robert Blumenauer, Robert Probst, Willy Strobel, u. v. a. nahmen an der Sitzung teil, die mit 9:1 Stimmen für den Modellflug E.V. geschlossen wurde. (s.

Keine Bedenken gegen Modellflug

Aufschlußreiche Anhörungen im Breitfurter Ortsrat

Das Mit der Stellungnahme zu einem Antrag des „Modellflug Bliesgau e. V.“ an die Stadtverwaltung Blieskastel zur Verpachtung eines Geländestückes am Süßerwald zum Modellflugbetrieb — wichtiger Punkt auf der Tagesordnung — hat sich der Ortsrat des Stadtteils Breitfurt in seiner letzten Sitzung im ehemaligen Bürgermehrsaal viel Mühe gemacht.

Nach gründlicher Überlegung des Für und Wider, wobei neben den Ortsräten auch Repräsentanten des „Modellflug e. V.“, der Jagdpächter und ein Vertreter der Bürgerschaft als Gäste zu Wort kamen, fiel dann die Entscheidung mit einem gegen eine Stimme zugunsten der Modellflieger, die damit, falls die Stadtverwaltung verpachtet, weiterhin an dem Wochenendes ihre Motorflugmodelle am oberen Röckelweg in die Luft steigen lassen können.

In weiterer Sitzungszeit unter Vorsitz von Ortsvorsteher Julius Pfeiffer wurde beschlossen, die Zuwendung von 200 DM aus dem Osterverschönerungswettbewerb 1977 zur gefälligen Ausgestaltung des Kirchenvorplatzes zu verwenden. Danach wurde auf Antrag des Vorsitzenden der Stadtverwaltung erneut aufgeführt, was genau im Nachtragshaushalt 1977 Mittel für Wasser, Kanal und für den Vorstraßenbau der verlängerten Weichkauststraße, wo denkmal Weichhäuser entstehen sollen, bereitgestellt.

Der Modellflugbetrieb, für dessen Genehmigung allein das Wirtschaftsministerium zuständig ist, kann nur deshalb auf die Tagesordnung des Ortsrates, weil die Stadtverwaltung ein Stellungnahme zu einem Petitionstrag des Vereins auf ein stadteigenes Grundstück im Stadtteil Breitfurt gebieten hätte.

Die Modellflieger hatten schon vor längerer Zeit auf dem besagten Gelände von einem Pächter der Stadt einen Bliesgau Land „zwischengepachtet“ und dies mit Genehmigung des Wirtschaftsministeriums den Flugbetrieb erlaubt.

Darüber informierte vor dem Ortssitz in dieser Sitzung Robert Blumenauer aus Blieskastel, der Vorsitzende des „Modellflug Bliesgau e. V.“ Er schilderte auch die Vorzüge dieses Vereins, sprach über seine Aufgaben und Ziele, hat die Vermittlung des Fliegens an auch vielen Besuchern reichlich stütz-

te Möglichkeit zur Ausübung ihres Hobby nicht zu verhehlen.

Werner Korta erklärte danach für den Jagdpächter, daß man sich in der Breitung und Höhe durch den Flugbetrieb zwar etwas gestört fühle, andererseits aber feststellen könne, daß sich die Flieger absolut diszipliniert verhalten, was heißt keine ernsthaften Bedenken gegen deren Aktivität bestehen.

Die Interessen der Bürger, die sich durch den Fluglärm an dem Wochenendes am Süßerwald rund um einen beliebigen Breitfurter Spielweg gestört und belästigt fühlen, vertrat in der Sitzung als Gast Herbert Schiel zusammen mit dem Ortsvorsteher und mit Ratmitglied Elisabeth Weidmann. Die Ratmitglieder Ilse Schwarz und Wolfgang Meitz beschäftigten hingegen mehr die Frage nach möglichen Verkehrsproblemen von Passanten und Zuschauern durch niedergeratene Maschinen.

Blumenauer versuchte diese berechtigten Bedenken zu zerkräften mit dem Hinweis auf das strenge Reglement beim Flugbetrieb und auf die hohe Versicherungsdeckung, die der Verein für Schadensfälle abgeschlossen habe. Am Ende war sich die Mehrheit darüber einig, daß man vor allem jungen Leuten die Möglichkeit zur Ausübung eines sinnvollen Hobbies nicht nehmen sollte, daß die dabei entstehende Lärmbelastigung insofern zeitlich begrenzt sei und daß möglichst Breitfurter Jugendlichen die Mitgliedschaft im Modellflugverein angeboten werden sollte.

Beim Osterverschönerungswettbewerb 1977 hat die Besichtigungskommission im Ort Eindrücke und weniger Eindrücke festgemacht. Für den Platz in der dritten Gruppe wurden 200 DM zur Verfügung gestellt. Auf Antrag des Ortsvorstehers soll mit diesem Geld der Platz um das Kriegensprengel neben der Kirche mit Sträuchern etwas gefälliger angelegt werden. Der Rat hatte dagegen keine Einwände.

Im Neubausplan der verlagerten Weichkauststraße sind nach Information des Ortsvorstehers schon Bestplätze vorgesehen. Damit die Interessenten auch möglichst nach dem bevorstehenden Erwerb der Baugrundstücke loslegen können, kann sich der Ortsvorsteher noch einmal den Auftrag, von der Stadtverwaltung im Nachtragshaushalt 1977 Mit-

tel für die Entleerung des Geländes durch Kanal, Wasser und Vorstraßenbau der Straße zu fordern.

Aus der Informationsgruppe des Ortsvorstehers fielen am Ende einige Dinge zum Entschluß zum Opfer. So hat die Stadtverwaltung einen Antrag des Ortsvorstehers, den Verkaufserlös aus dem ehemaligen „Jägermehrsaal“ Breitfurt zum Ausbau der Turnhalle an der Schule zu verwenden, zurückgewiesen mit der Feststellung, daß das geltende Haushaltsrecht keine Zweckbestimmung des Geldes vorsehe.

Besonders sei es auch, daß ein Antrag des Ortsrates vom vergangenen Frühjahr auf Wiedererwerb des ehemaligen „Bockweiler Ausschüßerturm“ bis heute noch ohne Antwort und Stellungnahme sei. Ratmitglied Wolfgang Norkewitz vertrat in diesem Punkt die Meinung, daß man dabei in der Vergangenheit nicht genug getan habe.

Robert Freudenberger sprach auch das ungelöste Problem des Bestplatzes in den Mühlwiesen.

Aus dem Terminkalender des Vorsitzenden nach: Abends 1977 am Sonntag 2. Oktober, im Saal Mülch. Zu Beginn des kommenden Jahres will er vorstellen, eine Arbeitsgemeinschaft aller Ortsvereine zu gründen.